

Kleine Anfrage

des Abg. Werner Raab CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Planungsstau beim Bau des Retentionsraums Bellenkopf/Rappenwört auflösen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der gegenwärtige Stand des Planungsverfahrens zur Errichtung des Retentionsraums Bellenkopf/Rappenwört?
2. Wann ist mit dem Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zu rechnen und was verhindert den Planfeststellungsbeschluss?
3. Ist die Maßnahme finanziert?
4. Bis wann kann mit dem Baubeginn gerechnet werden?

22.07.2013

Raab CDU

Begründung

Die Erfahrungen der Hochwasser an Donau und Elbe in den Jahren 2002 und 2013 zeigen, welche verheerenden Auswirkungen diese Naturkatastrophen für die Natur und die Menschen bedeuten. Daher ist der Bau des Polders Bellenkopf/Rappenwört und die Ertüchtigung des Hochwasserdammes XXV zu forcieren. Die zu erwartenden Schäden bei einem Jahrhunderthochwasser liegen in Milliardenhöhe und sind weitaus größer als die zu tätigen Investitionen zum Schutz der Natur und der Bevölkerung.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 19. August 2013 Nr. 5-8961.24-1/13/23 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der gegenwärtige Stand des Planungsverfahrens zur Errichtung des Re-tentionsraums Bellenkopf/Rappenwört?

Der Antrag auf Planfeststellung für den Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört wurde im Jahr 2011 gestellt. Die Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange (TÖB) erfolgte vom November 2011 bis Ende Mai 2012. Im Rahmen der Beteiligung der TÖB sind mehrere hundert Forderungen, Bedenken, Wünsche und Anregungen eingegangen. Diese werden derzeit vom Regierungspräsidium Karlsruhe als Vorhabenträger ausgewertet und beurteilt.

Darüber hinaus werden die Antragsunterlagen, Teil Umweltplanung, aktualisiert. Sie werden an die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zum speziellen Artenschutzrecht, die sich nach Antragstellung im April 2011 ergeben hat, angepasst. Diese Überarbeitung wird gleichzeitig dazu genutzt, zusätzliche Umweltuntersuchungen einzuarbeiten.

Zu allen genannten Punkten steht der Vorhabenträger im Austausch mit der Planfeststellungsbehörde beim Landratsamt Karlsruhe.

2. Wann ist mit dem Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zu rechnen und was verhindert den Planfeststellungsbeschluss?

Das Planfeststellungsverfahren ist im Gang. Als nächste Schritte stehen die Überarbeitung der Umweltplanung sowie die Offenlage der Antragsunterlagen und damit die förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung an. Parallel führt der Vorhabenträger weitere Gespräche mit betroffenen Kommunen und TÖB mit dem Ziel, zur Förderung der Akzeptanz für das Vorhaben beizutragen.

Aus heutiger Sicht sind keine Sachverhalte erkennbar, die einen Planfeststellungsbeschluss verhindern könnten.

3. Ist die Maßnahme finanziert?

Die Finanzierung der IRP-Maßnahmen erfolgt grundsätzlich mit einer Kostenbeteiligung von 58,5 % durch das Land und mit 41,5 % durch den Bund. Die Investitionskosten für den Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört sind in der Gesamtkostenkalkulation des Integrierten Rheinprogramms enthalten. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden entsprechend dem Baufortschritt in den jeweiligen Staatshaushaltsplan eingeplant.

4. Bis wann kann mit dem Baubeginn gerechnet werden?

Nach Vorliegen eines vollziehbaren Planfeststellungsbeschlusses und der Ausführungsplanung kann mit dem Bau begonnen werden. Damit ist nach derzeitiger Einschätzung nicht vor 2016 zu rechnen.

In Vertretung

Meinel

Ministerialdirektor

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.